



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Ihr liebt die Berge

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.122

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29349)

Alpenvereinsjugend. Ihr müßt in
den Bergen Verantwortung lernen. Es
wird ein verunpflügter Hirt, naturver-
bindender Mensch ist, der nicht ver-
einfacht das private Spiel mit der Gefahr.
Das ist ein ernstes Wort. Natürlich gibt
es das Unglück am Berg. Das Unglück
gibt's überall. Aber Du hast eine Verant-
wortung für Dich, und auch für andere,
und für Dein Leben, und Deine Lebensauf-
gabe. Bei aller Bejahung des
Bergsteigens - beim jüngsten Gericht
kommen wir nicht mit dem Tourenbuch
hinhalten. Die Frage wird sein: Was
hast Du für andere, und anderer getan,
das Erhebiger ist als ein diese oder jene
Tour: ~~Die Berge sind keine Götter und~~
~~wollen keine Götter sein. Sie existieren als~~
die Gesundheit, das Leben, die Sicherheit, die
Arbeit, der Beruf, die faueste. Liebe
freunde, werden Bergsteiger, aber keine
Schrofenkletter. Du sollst Dich am Berg
frei wie ein Vogel fühlen, aber das heißt
nicht, daß Du ein Vogel. Alpinvogel haben
sollst, groß wie ein Steinadler. Die
Berge wollen aus Dir einen Menschen machen,
der verantwortungsvoll im Leben steht, und
dem man andere anvertrauen kann.

sind wegwarden

3) Die Berge existieren auf dem Gipfel.

Sie sind keine Götter, und wollen keine
sein. Die gläubigen Menschen Zentralasiens
nennen sie „Thron der Götter“. Ein frommer
christlicher Dichter hat sie den „Säulen
Sims“ genannt.

Sie erinnern an die Ewigkeit,
wie sie sich nicht ändern. Die Taten ändern
sich. Mundwörter können zum Widerspruch werden, wenn
man alle Porten anschaut. Die Berge
bleiben. Und so sagen sie zu Dir: Es gibt einen
der mir überdauert.

Sie schenken aus dem Blick in die Welt.
Über die Welt und die Zeit, die Taten, und die
Ketten, und die Welt und die Zeit hinaus!

1.3.1.46.122

Auf einem unserer Gipfel könnten einen
Sohn die Dialekte einfallen: ~~Die Himmel~~
~~Häupter der Ewigem Etern, und seinen~~
~~Hände Macht inspaunt das firmament...~~
Herr, die gewaltig in drei Namen auf
der ganzen Erde, Dein Heiligtum
erstreckt sich über das firmament. So
ist der Himmel an, das Werk Deiner
Hände, die Sterne und der Mond, die
Du geschaffen hast - was ist da noch
das Mensch...

So ist das Schicksal, was über die
Berge leben können, die Eternität.

Mein Lieber, sage mir, daß die Berge
für den, der kann es, viel besser sind
Kommen als ich. Aber vielleicht kann
dieses Stück auf dem Pflichtenjahr da-
zu beitragen, daß die Berge ein Teil
noch überhört:

Sie leben das einfache Leben und die
Tiefe finden

Sie leben die Verantwortung für sich
und die anderen

Sie leben die Eternität vor dem
Schicksal der Welt. Amen